Schachklub Vellmar: Licht und Schatten am dritten Spieltag
- Erste stark, Zweite unterliegt klar -

Freude und Frust herrschte bei den Teams des Schachklubs Vellmar am dritten Spieltag. Die erste Mannschaft gewann in der Landesklasse deutlich mit 6,5:1,5 gegen den SC Kaufungen. Starke Leistungen waren dabei vor allem an den Brettern 1 und 2 sowie 7 und 8 zu sehen. Felix Kleinschmidt gelang am Spitzenbrett in einer Sizilianischen Partie im Mittelspiel eine sehenswerte Springerattacke, die ihm einen Freibauern im Zentrum einbrachte, den er sicher verwertete. Eugen Knoth (2) und Wolfgang Fichte (7) eroberten schnell entscheidende Bauern, was zum Sieg reichte. Volker Haus demonstrierte an Brett acht, wie man ein Turmendspiel sicher zum vollen Punkt führt. Jeweils die Punkte teilten Jürgen Wendland (3), Luca Krumpholz (5) und Conny Moritz (6), die nach Abtausch einiger Leichtfiguren in den sicheren Remishafen abwickelte. Christian Pauli (4) erzwang mit cooler Defensive an Brett 4 das nötige „Spielglück“, als sich sein Gegner in Angriffsbemühungen verhedderte und einen Turm einstellte. Am Ende stand ein klares 6,5:1,5.

Mit dem gleichen - allerdings umgekehrten - Ergebnis kehrte die Zweite vom Auswärtsspiel in Bad Arolsen zurück. Beim Klub „Anderssen Arolsen“, benannt nach dem deutschen Schachmeister Adolf Anderssen (1818-1879), gab es in der Nordhessenliga die 1,5:6,5-Klatsche. Einzig Fiorino Calci an Brett 2 holte einen vollen Punkt für das Vellmarer Team, als sein Gegner eine Mattdrohung übersah. Für den halben Punkt sorgte Mannschaftskapitän Helmut Strutzke (4), der in leicht besserer Stellung remis akzeptierte. Der Rest ist … Schweigen.

Oder doch nicht ganz … noch ein paar Sätze zu Adolf Anderssen: Der hatte 1851 das erste internationale Schachturnier in London gewonnen und war zu überregionaler Berühmtheit gelangt. Kombinatorische Raffinesse und Figurenopfer prägten seine Partien, von denen die schönsten „Die Unsterbliche“ und „Die Immergrüne“ genannt wurden und in die Schachhistorie eingingen. Wie in Arolsen benannten sich etliche deutsche Schachvereine nach Anderssen.

Der nächste Spielabend für unsterbliche Partien im Schachklub Vellmar ist am Freitag ab 18.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen.

Voller Punkt am Spitzenbrett: Vellmars Felix Kleinschmidt (links) und sein Freibauer auf der

d-Linie sorgen für den Endstand beim 6,5:1,5-Sieg der ersten Mannschaft in der Landesklasse gegen Kaufungen. **Foto: Carl**